Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 15 060
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 28. November 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dezember 2014) und **Antwort**

Städtepartnerschaft Berlins mit Tokio

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zu Tokio?

Zu 1: Die Städtepartnerschaft mit Tokio ist ein wichtiges Element der internationalen Aktivitäten Berlins. Die Beziehungen sind sehr freundschaftlich, intensiv und konstruktiv. Nach einer Phase der Stagnation ist die Städtepartnerschaft seit einigen Jahren deutlich aktiver geworden.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2010, 2011, 2012 und 2013 zwischen Berlin und Tokio im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Tokio?

Zu 2: Es wird auf die Internetseite http://www.berlin.de/rbmskzl/internationales/rueckblick/ verwiesen, auf der die wichtigsten Projekte ab 2011 verzeichnet sind. Das Jahr 2013 stand zudem im Zeichen der Vorbereitungen des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin-Tokio in diesem Jahr.

3. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2010, 2011, 2012 und 2013 zwischen Berlin und Tokio über die Städtepartnerschaft hinaus, die vom Senat unterstützt wurden?

Zu 3: Alle Aktivitäten zwischen Berlin und Tokio finden unter dem Dach der Städtepartnerschaft statt.

4. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre bis 2017?

Zu 4: Die Planungen bis 2017 sind noch nicht abgeschlossen.

5. Welche Themen sollen in der Partnerschaft mit einer der größten Metropolregionen der Welt in den nächsten Jahren vorrangig bearbeitet werden?

Zu 5: Die zentralen Themen der Zusammenarbeit im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin und Tokio sind die Bereiche der Stadtentwicklung, der Umwelt und der Kultur. Beide Städte haben großes Interesse, den bereits bestehenden Austausch zu diesen für beide Städte relevanten Themen in Zukunft weiter zu vertiefen. Das haben der Gouverneur von Tokio und der Regierende Bürgermeister mit der Unterzeichnung einer Gemeinsamen Erklärung am 29. Oktober 2014 in Berlin bekräftigt.

6. Welche Schulpartnerschaften existieren zwischen Berlin und Tokio (bitte auflisten)?

Zu 6: Schulpartnerschaften werden von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) nicht mehr systematisch erfasst, da dies seit Inkrafttreten des Schulgesetzes 2004 in die Eigenverantwortung der Schulen fällt und eine Mitteilungspflicht gegenüber SenBJW nicht mehr besteht.

Nach Informationen der Senatskanzlei gibt es nur wenige beidseitig aktive Schulpartnerschaften zwischen Berliner und Tokioter Schulen (z.B. Canisius Kolleg mit der Koyamadai High School in Tokio). Allerdings gibt es ein bemerkenswertes Interesse von Berliner Schülerinnen und Schülern am Erlernen der japanischen Sprache, die als 2. und 3. Fremdsprache auch als Abiturprüfungsfach gewählt werden kann.

7. Wie bewertet der Senat die Veranstaltungen zum 20jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im aktuellen Jahr?

Zu 7: Der Austausch mit Tokio in den Bereichen Stadtentwicklung, Sport und Kultur ist für beide Seiten ausgesprochen interessant und bereichernd. Berlin und Tokio haben das diesjährige Jubiläum „20 Jahre Städte-

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

partnerschaft Berlin-Tokio“, sehr erfolgreich dazu genutzt, um Berlin in Tokio und umgekehrt zu präsentieren und die Zusammenarbeit zu vertiefen und weiter zu verstetigen. Erfreulich ist das große Engagement der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin und des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin sowie der japanischen Botschaft in Berlin und der deutschen Botschaft in Tokio.

Einen Überblick über die Veranstaltungen und Projekte bieten die folgenden Internetseiten:
http://www.berlin.de/rbmskzl/internationales/aktuelles/artikel.60128.php
http://www.berlin.de/land/kalender/?c=52

8. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 8: In 2011 wurden aus Mitteln der Senatskanzlei 32.077,35 € für die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft von Berlin und Tokio ausgegeben. Berlin nutzte das Jubiläumsjahr „150 Jahre Freundschaft Deutschland-Japan 2011“ und realisierte eigene Projekte zur weiteren Verstetigung der Städtepartnerschaft Berlin-Tokio. Im Jahr 2012 wurden aus Mitteln der Senatskanzlei 331,70 €, ausgegeben und im Jahr 2013 waren es 1.662,65 €. Seit 2012 gewährt die Senatskanzlei/Kulturelle Angelegenheiten jährlich ein Tokio-Stipendium an eine ausgewählte Berliner Künstlerin/einen ausgewählten Berliner Künstler für einen Aufenthalt von 3 Monaten bei dem Programmpartner Tokyo Wonder Site (TWS). Die Ausgaben aus Mitteln der Senatskanzlei/Kulturelle Angelegenheiten betrugen für die Jahre 2012 und 2013 jeweils 6.000 €.

9. Wie werden bei der Planung und Durchführung neuer Vorhaben die Bezirke sowie die in diesen Bereichen tätigen Vereine und Institutionen einbezogen?

Zu 9: Die Bezirke betreuen ihre Partnerschaften mit ausländischen Kommunen eigenständig. Soweit es Berührungspunkte mit den Partnerschaften des Landes gibt, gibt es auch eine Kooperation mit den Bezirken. Es besteht eine Partnerschaft zwischen dem Bezirk Mitte von Berlin und dem Stadtbezirk Shinjuku in Tokio. Private Vereine und Institutionen werden regelmäßig in Partnerschaftsprojekte einbezogen. Diese Mitarbeit ist sehr erwünscht. Ohne privates Engagement ist eine gute und nachhaltige Kooperation bei Städtepartnerschaften kaum möglich.

Berlin, den 10. Dezember 2014

.....
Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Dez. 2014)